



Inhaltsverzeichnis

- Mitglieder und Fördermitglieder 5
 - Rückblick 2009 6
 - Jahresabschluss 2009 10
 - Impressum II

kurz Vorweg

"Wenn wir ein Dach für uns entdecken, brauchen wir Hilfe." So endete die Einleitung zum ersten Geschäftsbericht im vorigen Jahr. Ein weiteres Jahr der Suche ist abgeschlossen und wir sind im dritten angekommen.

Die Immobilie an der Ruhrorter Str. 108-110, das ehemalige Schätzleingebäude, war bis zur Jahresmitte 2009 im Fokus unserer Planungen. Am Ende war zu erkennen, dass ein gemietetes Objekt für die Stadt Mülheim und den Verein auf Dauer zu teuer und im Bestand zu unsicher ist. Den Blick auf städtische Gebäude gerichtet kam, unterstützt durch den Hinweis von Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, die Feuerwache an der Aktienstraße in unser Sichtfeld. Nach der Besichtigung der Gebäude, den Plänen in der Hand und der Hilfe vom Architekten Dipl. Ing. Rainer Dittrich haben wir uns intensiv mit dieser Möglichkeit beschäftigt und erkannt, welches Potential hier vorhanden ist. Die kleine Fahrzeughalle genügt bestens unseren Ansprüchen an ein Atelierhaus. Die notwendige Neubestimmung des Geländes macht eine Hofsituation möglich, die den Stadtteil aufwertet. Ein Projekt ist machbar, das beispielhaft für die Stadtteilentwicklung sein kann.

Es ist keine Immobilie in Sicht, die aus den verschiedensten Blickwinkeln so viele Vorteile vereint. Ein passendes Gebäude, eine stadtnahe Lage mit guter Verkehrsanbindung und ein Umfeld, das die Kräfte zur Wirkung bringen wird.

Wir haben in den letzten Jahren unsere Vorstellungen entwickelt, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen und welche Aktivitäten und Wirkung unsere Arbeit vor Ort entfalten kann.

Nun brauchen wir den Entschluss der Entscheidungsträger unserer Stadt, um einen Weg zu finden, die hier gegebenen Möglichkeiten zu erarbeiten und auszuschöpfen. Unsere Arbeit und Kompetenzen müssen sich spiegeln in dem Engagement der Stadtvertreter, hier eine Lösung auf den Weg zu bringen. Wir sind gut gewappnet und bereit, gemeinsame Lösungen zu suchen und umzusetzen.

Alexander Voß (Vorstandsvorsitzender)

Alexander Voß Vorstand

Priesters Hof 29 45472 Mülheim an der Ruhr Fon: 0208 - 37 19 84

Prof. Heiner Schmitz

(2. Vorsitzender) Akazienallee 35 45478 Mülheim an der Ruhr Fon: 0208 - 59 43 291

Barbara Deblitz

(Schatzmeisterin) Kaiserstraße 85 45468 Mülheim an der Ruhr Fon: 0208 - 33 278

Klaus Urbons

(Schriftführer) Oxforder Str. 1 45470 Mülheim an der Ruhr Fon: 0208 - 76 02 82

Wulf Golz

Markenstraße 34 45481 Mülheim an der Ruhr Fon: 0208 - 46 02 09

Vera Herzogenrath

Dr. Simoneitstr. 36 45473 Mülheim an der Ruhr Fon: 70 267

Ralf Raßloff

Goethestraße 5 45468 Mülheim an der Ruhr Fon: 0208: 43 53 43

Mitglieder Jürgen Bolz Alfred Dade

Barbara Deblitz

Martina Deli

Peter Flach

Wulf Golz

Monika Grünke

Peter Helmke

Vera Herzogenrath

Ursula Hirsch

Jochen Leyendecker

Werner Nekes

RonA Nekes

Ralf Raßloff

Eberhard Ross

Heiner Schmitz

Harald Schmitz-Schmelzer

Barbara Schöttle

Klaus Urbons

Imre Vidék

Alexander Voß

Georg Weber

Fördermitglieder Irma Becker Thomas Behrendt

Jürgen Bohlmann

Nanni Deblitz

Swaantje Eulen

Dr. Daniela Grobe

Eleonore Güllenstern

Franziska Hahn

Dieter Klesse

Hans-Michael Koenner

Dieter Köhnen

Rainer Komers

Britta Lauer

Ingrid Lievenbrück

Norbert Lievenbrück

Margret Lübbert

Dore O. Nekes

Renate Maria Reischmann

Gesine Schloßmacher

Renate Sommer

Helge Voß

Rückblick 2009

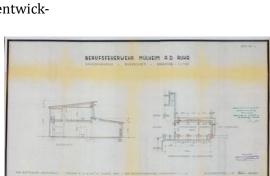
Im Rückblick auf das Jahr 2009 sind zwei Schwerpunkte zu erkennen. Zum einen haben wir über das ganze Jahr hinweg Immobilienpläne zur Hand genommen und unsere Vorstellung von einem Kunsthaus eingeplant. Zum anderen haben wir die alte Stadtbücherei als Probebühne für die mit einem Kunsthaus verknüpften Aktivitäten nutzen können.

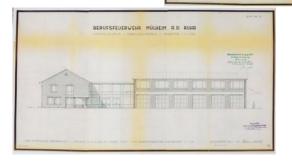
Von Ende 2008 bis zum Sommer 209 stand die Planung für die Immobilie an der Ruhrorter Str. 108-110 im Fokus. Nachdem unsere ersten Planungen u.a. für den Turmblock wegen der Teilnutzung einer Etage vom Vermieter nicht akzeptiert wurde, nahmen wir die Pläne des Verwaltungstraktes zur Hand und entwickelten mit der sehr engagierten Hilfe von Herrn Schumacher (Dach und Fach Immobilien Dienstleistungs GmbH) einen neuen Plan. Die Herrichtungskosten des Gebäudes und der berechnete Mietzins von über 4,- Euro/m² machten jedoch das Vorhaben zu teuer.

Dies bestätigte uns in der Ansicht, die wir schon aus den Gesprächen mit den anderen Kunsthäusern im Ruhrgebiet hatten, dass nur eine städtische Immobilie für die Stadt Mülheim und den Verein tragbar ist. Es entfällt die Finanzierung eines Mietzinses. Allein der Verzicht auf eine Vermarktung ist seitens der Stadt zu tragen, es fließen keine Gelder ab und der Wert der Immobilie bleibt erhalten, bzw. wird durch die Herrichtung und Erhaltung gesteigert.

In dieser Zeit haben wir Politik und Verwaltung weiter über den Stand der Dinge und unsere Ziele informiert. Eine Gelegenheit war der Runde Tisch für die KünstlerInnen, zu dem Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld im Mai 2009 einlud. Zum Gespräch kam u.a. auch die Lage und Notwendigkeiten für ein Kunsthaus in Mülheim. Frau Mühlenfeld machte auf die bald frei werdende Feuerwehr in Eppinghofen aufmerksam, ein Gebäude, das auch beim Gespräch mit Herrn Buchwald (Leiter des Immobilienservice) als eine für uns in Betracht kommende Möglichkeit erwähnt wurde.

Mit Herrn Bach vom Stadtteilmanagement Eppinghofen kam es im Juni zum ersten Gespräch. Schnell wurde klar, welche Chancen für die Stadtteilentwicklung ein Kunsthaus an dieser Stelle haben kann. Zu den Überlegungen für die Feuerwache gehört, dort Studentenwohnungen und einen Kindergarten, der z. Zt. auf Raumsuche ist, unterzubringen. Am 1. Juli besichtigten wir gemeinsam mit Herrn Bach und Herrn Baudy die Gebäude der Feuerwehrwache, Aktienstraße/Sandstraße. Dabei kamen zwei alternative Gebäudeteile ins Gespräch. Nun ging es darum, anhand der Pläne unsere Möglichkeiten zu prüfen. Diese erhielten wir im August bei Herrn Harter dem Leiter des Planungsamtes.





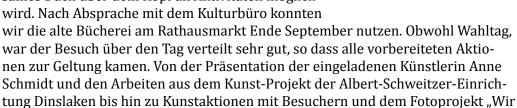






Vor den Sommerferien hatten wir die Planung für einen Tag Kunst(zu) Haus begonnen. Wir wollten die frei werdende alte Stadtbücherei als Kunsthaus für einen Tag nutzen. Es sollte das beispielhaft umgesetzt werden, was uns über die

Arbeit im eigenen Atelier hinaus durch ein gemeinsames Dach über dem Kopf an Aktivitäten möglich wird. Nach Absprache mit dem Kulturbürg konnten



sind für ein Kunsthaus" von Ralf Raßloff und Prof. Heiner Schmitz. Zum Abschluss berichtete Dr. Peter Schmieder als Geschäftsführer in einem Vortrag über das Künstlerhaus Dortmund.









Bei der weiteren Planung zum Kunsthaus für die Feuerwache kam uns Herr Dipl. Ing. Rainer Dittrich als Architekt

zur Hilfe. Gemeinsam nahmen wir im November die zwei in Frage kommenden Gebäude – Mannschaftsgebäude und kleine Fahrzeughalle – noch einmal in Augenschein. Durch diese Begehung und die Einsicht in die Pläne kamen wir zu der Erkenntnis, dass die kleine Fahrzeughalle das ideale Gebäude ist. Das Gebäude ist vom Kern her gut, die Größe stimmt mit unserem Raumbedarf überein und es ist so konstruiert, dass es sich im Inneren durch eingesetzte Wände frei unterteilen lässt. Dazu kommt eine günstige Lage in der Nähe des Hauptbahnhofes und direkter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr vor der Haustür. Auch die sich abzeichnenden Vorteile für die Stadtteilentwicklung machen eine Umsetzung an diesem Ort sinnvoll und zukunftsträchtig. Hieraus entwickelte sich der Ansatz, für das ganze Gelände Nutzungsideen vorzuschlagen. Im Dialog mit möglichst allen Beteiligten, von den möglichen

Nutzern, den Bürgern vor Ort bis hin zur Politik und Verwaltung sollte ein zukunftsfähiges Stadtteilprojekt entwickelt werden.

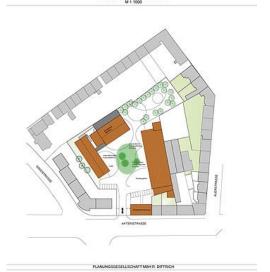
Um in einem ersten Schritt für eine solche Lösung zu werben, hat Herr Dittrich für uns die Pläne erstellt, die wir am 21. Dezember Vertretern der Verwaltung und der Politik im Kunstmuseum vorstellten. Daraus resultierte die Präsentation unserer Pläne und Ideen im Betriebsausschuss Kulturbetrieb am 2. Februar 2010.

In der Zwischenzeit wurde von Seiten der Stadt die frei werdende Jugendherberge an der Ruhr vorgeschlagen. Wir werden die nun vorliegenden Pläne genau studieren, doch zeichnet sich ab, dass die Größe des Objektes, seine Raumstruktur und die notwendige Kooperation mit anderen Partnern nicht unseren Bedürfnissen und Kompetenzen entspricht. Ein alternativer Standort mit einem passenden Gebäude und entsprechender Wirkung für die Stadtentwicklung ist nicht absehbar. Daher werden wir weiter für unsere Idee eines Kunsthauses in der kleinen Fahrzeughalle der "alten" Feuerwehr werben. Entsprechende Gespräche wurden von uns geführt und werden weiter gesucht.

Die Ausstellung in der Galerie 46 der Holzhandlung Vogt vom 10. April bis 22. Mai 2010 zeigt den Stand unserer Arbeit und Überlegungen. Es liegt in der Hand der Verantwortlichen dieser Stadt, sie aufzugreifen und damit die bisherigen Voten für ein Kunsthaus in Mülheim Realität werden zu lassen.

Ein kommender Schwerpunkt für das Jahr 2010 ist der im Rahmen der Klimazone 2010 Mülheim an der Ruhr ausgeschriebene Wettbewerb "Kunst+KlimaKiste". Er ist durch die Unterstützung der Menerga GmbH und der Klimaschutzintitiative – die uns durch das Engagement der Geschäftsführerin Frau Dickel auch als Gast seine Räume überlassen hat – möglich geworden. Hier steht wieder die Kunst mit ihren Werken im Mittelpunkt. Die Ergebnisse, die Umsetzung der Arbeiten im Container, werden im September in der Local Heroes Woche im Rahmen der Kreativen Klasse gezeigt. Wir werden im nächsten Geschäftsbericht sicher über eine bereichernde Aktion berichten können…







"Wir sind für ein Kunsthaus…" - Fotoaktion von Ralf Raßloff und Prof. Heiner Schmitz



Jahresabschluss 2009

Im Geschäftsjahr 2009 war die Aktion "Kunst(zu) Haus" unser Aktions- und auch Kostenschwerpunkt. Hierbei waren es vor allem die Druck- und Portokosten, da die sonstigen Aufwendungen durch eigene Leistungen der Vereinsmitglieder gering gehalten bzw. ohne Kosten für den Verein geleistet wurden.

So stellten auch die kleinen Förderbeträge des Kulturbetriebes und der Sparkasse eine wichtige Hilfe für eine ausgeglichene Bilanz dar.

Es konnte das Startguthaben aus dem Jahr 2008 leicht ausgebaut werden. Im kleinsten Rahmen sind dadurch Aktivitäten gesichert. Für unserer Tatkraft entsprechende Projekte brauchen wir Förderer, wie wir ihn für das im Moment laufende Projekt in der Firma Menerga GmbH gefunden haben.

Über die Aktionsplattform "Klimazone Mülheim 2010" als Partner gewonnen, ermöglicht sie es uns den nun angelaufenen Kunstwettbewerb "Kunst+KlimaKiste" zu verwirklichen. Hierdurch werden wir im Rahmen der "Local Heroes" Woche mit einem Projekt präsent sein, das sonst noch ausserhalb unserer finanziellen Möglichkeiten läge.

Es zeigt sich, dass wir als Künstler Kompetenzen und Möglichkeiten haben, die durch fördernde Partner zur Wirkung kommen können.

Um unsere Arbeit im nun laufenden Jahr 2010 weiter bekannt zu machen und um für unsere Vorhaben und Ideen werben zu können, werden die Druckkosten weiterhin die größte Aufwendung sein.

Ein Förderantrag bei der Sparkasse für unsere in diesem Jahr laufenden Projekte ist Ende letzten Jahres gestellt worden. Mit der Option auf Investitionen in eine Immobilie verknüpft ruht er zur Zeit. Wir hoffen, diese Möglichkeit bald nutzen zu können...

Für den Vorstand, Alexander Voß

Jahresabschluss 2009

Einnahmen:

Kontostand

Kontostand

Mitgliedsbeiträge Spenden	privat	585,00 € 80,00 €
Förderung	Kulturbetrieb Sparkasse	300,00 € 300,00 €
Kunststeine		200,00€
Projekttag		35,20 €
		1.500,20 €
Ausgaben:		
Jahresbericht Projekttag:	2008	73,95 €
Musik		45,00 €
Büffet		97,59€
Möbelausleihe		80,00€
Porto		273,75€
Druckkosten		422,02€
Konto/Web		61,81 €
		1.054,12 €

30.12.2008

30.12.2009

1.730,12€

2.155,58 €

Impressum

Geschäftsbericht 2009 Kunsthaus Mülheim e.V.

c/o Alexander Voß Priesters Hof 29 45472 Mülheim an der Ruhr Vereinsregister-Nr. VR 1681– Amtsgericht Mülheim - Ruhr

Vorstandsmitglieder:

Alexander Voß (1. Vorsitzender)
Prof. Heiner Schmitz (2. Vorsitzender)
Barbara Deblitz (Schatzmeisterin)
Klaus Urbons (Schriftführer)
Wulf Golz
Vera Herzogenrath
Ralf Raßloff

Redaktion: Alexander Voß Gestaltung: design-voss.de

Illustrationen: Wulf Golz und Klaus Urbons

Fotos: Barbara Deblitz, Peter Helmke, Vera Herzogenrath, Ralf Raßloff,

Klaus Urbons, Heiner Schmitz und Alexander Voß

Auflage: 100

Druck: LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG

© 2010 - Kunsthaus Mülheim e.V.



KUNSTHAUS Mülheim e. V.